

Dort, wo die Moldau in maechtiger Schlinge den Kessel der waldigen Huegel durchstroemt, dort wird sich, nach uralter Ueberlieferung, eine grosse Stadt erheben, deren Ruhm die Sterne beruehrt. So wie die Seherin damals den Geist ein wenig ueber das Zeitliche hob, um rueckblickend die Zukunft zu schauen und die zu den Sternen strebende Stadt zu verkuenden, so bin auch ich der Wirklichkeit ein wenig entrueckt, seit ich aus jenem Kessel vertrieben. Drum ist es vielleicht auch mir und den wenigen Meinesgleichen gegeben rueckblickend kommende Dinge zu schauen, wie sie sich, wie erkaltender Dampf, ueber dem brodelnden Brei jenes Kessels geheimnisvoll kondensieren. Sind wir doch alle, ihr lieben Geschwister, Wenzel und Hus, Karl und Rudolf, Kafka und Rabbi Loew, Dvořák und Rilke, zugleich ein Produkt jenes Gebraeus und schweben entrueckt darueber. Der fromme Herzog und der Rebell, der kluge und der rasende Kaiser, der Zerstoerer des natuerlichen und der Schoepfer des kuenstlichen Menschen, der pseudoglaebige Saenger des Stabat Mater und der pseudounglaeubige der Elegien, das sind die Pfeiler des die Sterne beruehrenden Ruhmes, an denen sich, vielleicht unbemerkt, der Maertyrer Nepomuk angorrankt.

Diesen Ruhm also will ich kuenden, den Ruhm des sich in Qualen gegen den Himmel empoeerenden Geistes. Wenn je eine Stadt, prometheusgleich, hunderte Tuerme himmelwaerts stiess, und hunderte Kuppeln ballte, absurd verzweifelt entschlossen, dem Geis die Welt zu erobern, dann war es das liebe Muetterchen Prag, das Herz, wie man sagt Europas. Und wenn je im alten Europa diese stolze, zuengelne Flamme aus der glimmenden Asche emporsucken soll, dann dort aus dem Schoss der verlorenen Geliebten. Heimweh, Bewunderung und Fluch der versunkenen Heimat.

Oft wird vom westlichen Geist als von einer Verbindung zwischen der klassischen griechisch-juedischen Tradition und dem Germanentum in lateinischer Loesung gesprochen. Aus diesem Zusammentreffen der Wurzeln, so sagt man, spriesst der Baum des Okzidents, der die Blueten des Christentums, der Wissenschaft, der Musik und der Philosophie traegt. Wenn das stimmt, dann ist Prag allerdings westlicher als westlich. Die unterirdischen Faeden, die es mit der griechischen Orthodoxie und damit mit der Akademie und mit de Lyzeum verbindensind nie zerrissen worden. Juedisch ist Prag nicht nur durch die Kirche, sondern direkt durch den gewunden bohrenden Geist seines Ghettos. Wer wagt, das Germanentum dieser deutschen Kaiserstadt in Frage zu stellen, der verkennt den Prager Charakter. Und was die Latinitaet betrifft, so ist es die Hauptstadt des Heiligen Roemischen Reiches. Doch gesellt sich zu dieser Reinkultur der westlichen Ingredienzen die slavische Hefe. Wie sich das alles vermengt und trennt, wie es sich bekampft und beeinflusst, und wie es gaert und ueberflieesst, um Europa zu befruchten und zu versengen, das ist eine Geschichte des Kampfs zwischen Geist und Gebot, zwischen Himmel und Hoelle, es ist die Prager Geschichte.

Es ist also meine Geschichte und die Geschichte derer, die, gleich mir, aus der Mitte der widerstreitenden Kraefte zum Vorschein geschleudert wurden. Laesst man diesen Gemengsel in Ruhe, dann fliesst es trueb und schlackig einher durch die Winkelgassen der Altstadt, um kleinbuergerlich broeckkartig unter den Laubgaengen der Kleinseite zu versickern. Nichts ist so schmutziggrau und so leicht, so verlogen und so heimtueckisch sanft, wie diese Prager Kasch, solange man sie nicht aufruehrt. In der Zentrifuge der Laeuterung gewirbelt, beginnt es gruen und violett, und manchmal golden, zu glitzern. Der hochgeschliffene und dabei abgebrochene Kristall des Kafka ist dafuer ein Beispiel. In ihm bricht sich das Licht Europas in sein Prager Spektrum, das heisst Glaube und schoepferischer Drang erscheinen mit rationalistischer Aura und gewinnen dadurch einen teuflischen Schimmer oder, andere gesagt, das myetisch Mysteriose wird klar und banal, und der Alltag und das Selbstverstaendliche taucht in dumpfes Geheimnis. Das ist der Fluch dieser Stadt, dass sie das Echte banalisiert und das Banale echt macht. Dass sie die Luege offenbart, aber die Wahrheit nicht duldet. Dass sie ihre Kinder nicht, wie Athen den Sokrates, umbringt, sondern dass sie sie verstuemelt und aussetzt. Heute hat sich ein Deckel auf diesen Kessel gelegt, wahrscheinlich steht er im Hochdruck. Nichts wissen wir von den geheimen Prozessen, die sich im Schutz und unter dem Druck dieser Huelle entwickeln. Was wir gelegentlich zu Gesichte bekommen, ist nur das schmutziggrau, das fade Gemengsel. Es wird aber, so lange Prag noch Prag ist, ein Augenblick der Laeuterung kommen, und die dunkelroten Funken werden wieder spruehen, nicht, um selbst zu brennen, aber um zu zunden. Prag, der Starter des europaeischen Motors wird wieder die weisse Menschheit zum Leenlauf gegen den Himmel und fuer den Geist anspringen lassen. Ich sehe eine grosse Stadt, deren Ruhm die Sterne beruehrt.

*Notizen: wichtig und "prophetisch" ein einziger Tapack
Wahrheitler 1975 ?*